

Straffe Bäuche aus ethischer und sozialer Sicht

Schönheitsoperationen sind Thema beim Kamingespräch am 11. Mai in Annelies Café

Gesicht, Bauch, Brust – alles kann noch „schöner“ werden. Immer mehr Menschen entscheiden sich heute für eine Schönheitsoperation. Die Liste möglicher ästhetischer Korrekturen ist lang und im Internet stehen oft die Preise dabei: Brustvergrößerung 5000 Euro, Nasenkorrektur 3500 Euro, Bauchstraffung 4700 Euro.

Denn wer gut aussieht, macht scheinbar leichter Karriere. Attraktive Menschen haben es im Leben of-

fensichtlich einfacher. Sie gelten als sozial kompetenter, erfolgreicher, intelligenter, sympathischer, selbstsicherer, kreativer und leidenschaftlicher. Diese aktuellen Entwicklungen werfen medizinische, ethische, soziale und ökonomische Fragen auf.

Das nächste Kamingespräch des Netzwerks „Med in Hattingen“ am Donnerstag, 11. Mai, um 19 Uhr in Annelies Café, Augustastraße 9, wird diese Fragen diskutieren. Plas-

tisch-ästhetische Chirurgie ist ein Segen, wenn nach einem Unfall oder einer Operation hässliche Narben beseitigt werden können. Wie aber ist die zunehmende Bedeutung äußerer Attraktivität und Schönheit ethisch zu beurteilen? Wie weit darf die Selbstopтимierung des Menschen gehen und welche Gefahren birgt sie?

Gesprächspartner sind Dr. Jihan Mohasseb, Chefärztin der Klinik/Praxis für Mund-Kiefer-Gesichtschi-

rurgie und Plastisch-ästhetische Operationen des Evangelischen Krankenhaus an der Bredenscheider Straße, Dr. Susanne Mühlhoff, Oberärztin in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des St. Elisabeth-Krankenhauses in Niederwenigern.

Ergänzt wird die Runde um Moderator Udo Polenske von Pfarrer Winfried Ranft, Krankenhausseelsorger am Evangelischen Krankenhaus.